

# GUCKLOCH

*Unabhängig*

*Transparent*

*Ehrlich*



Ausgabe 16

07 / 2007 2. Jahrgang

Unabhängige Informationen für alle Kolleginnen und Kollegen der BOSCH REXROTH MECHATRONICS GmbH

## *BLAJ - Die Feuerprobe bestanden !*

Unser neues Werk in Blaj ( Rumänien ), das Ende Mai feierlich eingeweiht wurde, hat seine erste Feuerprobe bestanden. Die Auslastung der Montagebänder ist schon nahezu bei 100 %. Sie entlasten mit ihrer Kapazität mittelfristig die Kolleginnen und Kollegen im hiesigen Leitwerk. Der von der Verlagerung betroffenen Personenkreis, in Schweinfurt und Gochsheim erhielt, ohne große Reibungsverluste, neue, sichere Arbeitsplätze. Für die Rumänien wird durch die Ansiedlung neuer Betriebe, wie INA-Schäffler, Siemens-VDO, Continental und natürlich von Bosch-Rexroth, ein Traum wahr. Nach der brutalen Diktatur von Nicolae Ceausescu ( 1965 bis 1989 ) und seiner Isolationspolitik ist Rumänien in der EU und nun bereit sich einen Teil des Wohlstandskuchens holen.



*Rumänische Kinder: Investitionen sind ihre Zukunftschance*

Um für Euch einen kleinen Einblick in die Lebensverhältnisse in Rumänien zugeben, haben wir, Dank unserer internationalen Kontakte, eine Vorortrecherche organisieren können. Für seine solidarische Unterstützung bedanken wir uns herzlich bei unserem Kollegen Martin Veith aus Alba-iulia\*.

**Hier ein paar Kennzahlen:** Seit dem 1. Januar 2007 beträgt der gesetzliche Bruttomindestlohn in Rumänien etwa **115 Euro**. Dieser Mindestlohn kann aber nur zur groben Orientierung dienen, da die Lohnhöhen in Rumänien regional und branchenbezogen sehr unterschiedlich sind. (\*Alba-iulia: ein Ort in der Nähe von Blaj ).

Im Vergleich zu deutschen Löhnen und Gehältern ist das rumänische Lohnniveau natürlich relativ niedrig - besonders abseits der wirtschaftlichen Zentren.

Derzeit sieht das Netto-Lohnniveau so aus: Eine ungelernete Arbeitskraft: erhält **131-280 Euro**, ein Facharbeiter **190-450 Euro**, ein kaufmännischer Angestellter **230-550 Euro** und ein Ingenieur ab **350 Euro**. In den letzten Jahren stiegen dagegen die Lebenshaltungskosten enorm und bewegen sich annähernd auf „West“ Niveau. Besonders für Wasser, Gas und Strom wird kräftig zur Kasse gebeten.

Aller Fortschritt darf aber nicht darüber wegtäuschen, dass es ist aber noch immer eines der ärmsten Länder der Erde und somit ist es zu früh davon zu träumen, dass bald Milch und Honig fließen. Das Gesundheitssystem hat leider noch nicht auf dem von der EU geforderten Standart erreicht. Dies äußert sich u. a. darin, dass dringend benötigte Medikamente nicht an die berechtigten Empfänger ausgehändigt werden. Ein Grundübel ist die nahezu allmächtige Bürokratie, die für alles und jedes ein beglaubigte Bestätigung verlangt. Eine Tatsache, die viel Nerven, Zeit und Geld kostet.

Laut dem Manager Magazin bestehen noch immer Zweifel an der Fähigkeit der rumänischen Regierung die Korruption erfolgreich bekämpfen zu können.

Viele weitere Probleme, besonders die Aufarbeitung zwischen Täter und Opfer des Ceausescu-Regimes, müssen angegangen werden. Das eigene Leben kommt in Rumänien schneller in Gefahr als in anderen europäischen Ländern.

Für die Rumänen bedeutet Europa Hoffnung, weil sie mit dem Wort sehr viel verbinden. Erstens Freiheit. Zweitens bedeutet Europa eine funktionierende Wirtschaft und das heißt: ein gutes Leben. Drittens bedeutet Europa für jeden ganz persönlich eine sichere Zukunft. Egal ob jung oder alt.

Die Erwartungshaltung ist hoch, doch ganz unrealistisch sind die Rumänen nicht. Sie wissen zu gut, dass es bis zum gesicherten Wohlstand vor alle noch ein langer und steiniger Weg ist. Wir drücken den Rumänen die Daumen. Wer die Diktatur besiegt hat, wird auch die Kraft und den Mut haben, die bestehenden Probleme auf Dauer zu lösen.

*Analog zur aktuellen Mitarbeiterbefragung,  
bitten auch wir Euch um ein kleines Feedback.*

*Wie gefällt Euch das GUCKLOCH ?  
Einfach eine Mail mit einer Bewertung von  
1 ( gut ) bis 6 ( schlecht ) an uns. **DANKE !***



## Gesünder Tragen & Heben - aber wie ?

Das Heben und Tragen schwerer Lasten, ist ein fester Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Es ist eines der Kernursachen für Rückenbeschwerden, einer der häufigsten arbeitsbedingten Erkrankungen. Das muss nicht zwangsläufig sein. Geeignete Maßnahmen um Transportvorgänge zu optimieren und den Arbeitsschutz beim manuellen Heben und Tragen zu verbessern, sind die Lösung. Hier haben sich fünf Prinzipien bewährt.

- 1.) *Vorausschauend Planen*
- 2.) *Heben und Tragen möglichst vermeiden*
- 3.) *Gesundheitsrisiken beim unvermeidlichen Heben und Tragen verringern*
- 4.) *Bedingungen für das Heben und Tragen verbessern*
- 5.) *personelle Voraussetzungen verbessern.*



Das heisst im Klartext, bereits bei Neu- und Umbauten über Hilfsmittel nachdenken, manuelle Transportvorgänge automatisieren, das Gewicht der Last verringern ( kleinere Gebinde ), für ausreichend Bewegungsfreiheit sorgen und die Kolleginnen und Kollegen zu gesundheitsgerechten Verhalten motivieren. Dies Bedarf einer konsequenten und nachhaltigen Umsetzung.

Als nützliches Hilfsmittel gibt es die Lastenhandhabungsverordnung. Sie stellt den rechtlichen Rahmen für präventive Maßnahmen dar. Danach sind zum Schutz der MitarbeiterInnen bestimmte Kriterien zu beachten und geeignete organisatorische Maßnahmen zu ergreifen.

Um Euch die Möglichkeit zu geben, Euren Arbeitsplatz in diesem Sinne zu „durchleuchten“ halten wir das Infoblatt zu „Bewertung von Lastenhandhabung anhand von Leitmerkmalen „auf unserer Homepage zum Download bereit. ( *Rubrik Download* )

Wenn auch die ERA-Ersteingruppierung das alles beherrschende Thema ist, darf der Blick auf die Gesundheit nicht vernachlässigt werden. Geld macht zwar kurzfristig glücklich aber nicht gesünder. Das allgemeine Wohlbefinden durch eine effektive betriebliche Gesundheitspolitik lohnt sich nämlich nicht nur für die Betriebe sondern langfristig für alle Kolleginnen und Kollegen.

Als Mitglied des Arbeitssicherheitsausschusses des Betriebsrates, bitte ich Euch die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten ( *u. a. das betriebliche Vorschlagswesen, BPS, unseren Werksarzt sowie den Betriebsrat* ) zu nutzen, um mögliche Gesundheitsschäden durch Präventivmassnahmen zu minimieren. Bitte meldet potentielle Gesundheitsrisiken Euren Vorgesetzten.

H.S.

## ERA — open End ?

**Das TEAM UTE erhielt den gut gemeinten Rat, mit dem Thema ERA objektiv und sachlich umzugehen und keine Emotionen zu „schüren“. Natürlich liegt es auch in unserem Interesse, dass bald wieder Ruhe einkehrt.**

Wir hoffen, dass bis zum Abschluss der PAKO-Phase 1 ( *geplant für Ende Juni* ) alle offenen Fragen im Sinne der Kolleginnen und Kollegen geklärt wurden.

Hier ein Hinweis: Bitte im Zusammenhang mit Eurer ERA-Eingruppierung keine Dokumente unterschreiben. Dies ist im Prozedere nicht vorgesehen. Der Widerspruch des Betriebsrat bezüglich der ERA-Eingruppierung wird durch die Einverständniserklärung des Mitarbeiters ausgehebelt.

**Generell gilt:** Unterschreibt - insbesondere in diesen unruhigen Zeiten - nichts, dass Ihr vorher nicht genau geprüft und für in Ordnung befunden habt. Vertrauensseligkeit kann Euch teuer zu stehen kommen. Nehmt vorgelegte Papiere zur Prüfung mit nach Hause oder erkundigt Euch beim Betriebsrat, ob der Arbeitgeber berechtigt ist, eine Unterschrift zu verlangen.

Das Thema ERA ist sicherlich sehr komplex und nicht auf Anhieb bis ins Details zu durchschauen. Bitte nutzt daher die zur Verfügung stehenden Medien.

...google mal wieder !

## Gut verwahrt ist halb verloren

**Keine Haftung für Gegenstände beim Sicherheitscheck.** Kommen im Zusammenhang mit einem Flughafen-sicherheitscheck Gegenstände abhandeln, so haftet dafür **nicht** die Fluggesellschaft. Dies entschied das Landgericht Frankfurt am Main (*Az.: 3-13 O 170/06*). Geklagt hatte ein Reisender, der in Frankfurt Gegenstände, die er nicht im Handgepäck mit sich führen durfte, an Angehörige des Flughafenbetreibers übergeben hatte, die ihm versicherten, er werde die Gegenstände unmittelbar nach der Landung wieder erhalten. Seine Klage auf Schadensersatz wies das Gericht ab. Grundsätzlich haften Fluggesellschaften zwar, wenn Gegenstände in die Obhut des Luftfrachtführers gelangen, das Personal der Flughafensicherheit sei diesem aber nicht zuzurechnen, so dass die Gesellschaft nicht für das Verschwinden haften müsse.



## Asoziale Marktwirtschaft

*von Hans Weiss und Ernst Schmiederer*

Kiepenheuer & Witsch

ISBN 3-462-03412-X

Hoffnung ist nur ein Mangel an Information

*Heiner Müller*

*Regisseur und Schriftsteller*

Herausgeber

**Das TEAM-UTE**

c/o Harald Schmitt  
Postfach 1455  
97404 Schweinfurt

[www.ute-online.eu](http://www.ute-online.eu)

